

Vorbemerkung	VII
Einleitung: Methoden- und Forschungsprobleme	1
I. Georg Heym	33
Einleitung: Formenbestand und Formenwandel	33
* A. Gebannte Angst („Der ewige Tag“)	43
1. Jambische Vierzeiler: strukturelle Monotonie	43
2. Periphrasen: Topographien im geschichtslosen Raum	54
a. Perspektive und Bilder	54
b. Relativsätze und Lokative	56
c. Wie-Vergleiche	62
3. Das erzwungene Ende	65
a. Sprachlose Angst	65
b. Tod ohne Metaphysik	69
c. Paradoxon und Sonett	71
4. Perspektive, „Symbol“, Maske	74
a. Perspektive und „Symbol“	74
b. Perspektive und Maske	79
B. Das betroffene Subjekt („Umbra Vitae“)	82
1. Aufgabe des jambischen Schemas	82
2. Das betroffene Subjekt	86
a. Jugendgedichte	86
b. Dimension der Zeit	91
3. Leere als Struktur	94
a. Leere Räume	94
b. Entgrenzung	101
4. Isolation und Leere	103
a. Innen und außen	103
b. Hermetische Räume	106
c. Wie-Vergleiche	111
5. Versagte Innerlichkeit	114
II. „Weltende“ von van Hoddiss: „Reihungsstil“	119
III. Johannes R. Becher: „Verfall und Triumph“	129
Vorbemerkung	129

1. Frühe Gedichte: „Innere Form“	129
2. Bechers Entwicklung bis zu „Verfall und Triumph“	137
3. „Verfall und Triumph“: Formaler Bestand	142
4. Das produzierte Schema	144
a. Metrum und Reim	144
b. Die Zeile	148
c. Die Produktion des Schemas	152
5. Die Struktur des „Kaleidoskops“	157
a. Bilder des Verfalls	157
b. Identifikationsformeln	163
c. „Einsprengtechnik“ und Stigma	165
d. Der Zug	170
e. Zitate	173
f. „Panorama“ und „Kaleidoskop“	177
Exkurs 1: „Verwandlung“ und Psychoanalyse	180
6. Zyklus und Stationen	184
a. „Verfall und Triumph“: Gesamtaufbau	184
b. Die „Weltanschauung“	185
c. Stationen und Potpourri	190
Exkurs 2: Rimbaud, zu Ende gebracht	193
7. Das Ende	198
a. Anhäufung und Organisation von Substanz	198
b. Imperative	200
c. Das vorläufige und unaufhörliche Ende	201
Schluß: Form und Subjektivität	205
1. „Formel“ und „Verwandlung“	205
2. Subjektivität und Technik	216
Literaturverzeichnis	235